Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)

Also stet ein heilig leben auff tugenten Aber all
|| die habēt tugent || ein auffhalltung von einer vain main
ugn Es spricht Bernhardo Rechte main
ugn sol in lieb haben geporn werden vnd sol
in allen sachen dy warhaitt er welt werch
vnd wo der zwain ding ab gett ains So ist
dy manugn fallsch Ein lautre manugn ist als
spricht Bernhardo das man in allen wer
chem suechen schol gottes ere vnd lob vnd
den nutz des menschen mit einer guetten gw
ssen vnd dar vmb so hab ein guetten gottlich
ein willen dar aus ein guette gwssen vnd
guetten willen wird geporn an dysse wede n
ucwaingen sind wan was der mensch tuett das
mag nicht guett sein es ge dan aus guetten
willen vnd an einen guetten willen so mag
dy sel nicht behalthalten werden Es mag
auch cham will guett sein Noch fruchtper
werich wirchen den der will der sich gel
icht dem gotleichen willen in allen seind
werichen wan gottleicher will der will all
zeitt guett wirchen vnd mag nimer vbl
dwirchen wer seinen willen gotleichen wille
gleicht der mag nimer pos gewissen awin
en vnd hat allzeit guet madnugn Dar vmb
spricht der herre in dem ewangeli der da tuet